

Patentbibliothek

(19) DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK



Wirtschaftspatent

Teilweise bestätigt gemäß § 6 Absatz 1 des
Aenderungsgesetzes zum Patentgesetz

PATENTSCHRIFT

0143 140

ISSN 0433-6461

(11)

Int.Cl.³

3(51) A 45 B 19/04

AMT FUER ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

(21) WP A 45 B/ 213 075

(22) 23.05.79

(45) 27.01.82

(44) 06.08.80

(71) siehe (72)

(72) MAATZ, WERNER;BERNHARDT, THOMAS;DD;

(73) siehe (72)

(74) VEB SCHIRMFABRIK, ABT. BFSN, 9030 KARL-MARX-STADT, ZWICKAUER STR. 456

(54) SCHIRMGRIFF

Schirmgriff

Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung betrifft einen mehrteiligen Schirmgriff für einen teleskopartig zusammenschiebbaren Taschenschirm, 5 der einen Schacht aufweist, in den die Führungsbüchse des auf dem Stock verschiebbar angeordneten Hauptschiebers eintritt.

Charakteristik der bekannten technischen Lösungen

- 10 Die bekannten Bauformen solcher Schirmgriffe bestehen aus einem aus Blechteilen in Verbindung mit Kunststoffteilen zusammengefügten Körper. Die Herstellung der Einzelteile, deren Montage sowie die erforderliche Korrosionsbeständigkeit sind 15 mit hohen Kosten verbunden.
- Die Befestigung derartiger Schirmgriffe am Stock erfolgt häufig mittels Schraubverbindung, welche eine Vielzahl von Teilen, wie Innen- und Außengewindegülsen, Gewindezapfen usw. erforderlich machen. Die Schraubarbeit bei der Montage bzw. 20 Demontage ist ebenso ein Nachteil wie das ungewollte Lösen von ungesicherten Schraubverbindungen.
- Es ist bekannt, bei Schirmen mit Auslösemechanismen für die Stockverriegelung obige Schirmgriffe mit einem Bajonettverschluß am Stock zu befestigen. Diese Befestigungsart erfordert einen 25 Kunststoffeinsatz, der die erforderlichen Aussparungen zur Aufnahme des am unteren Ende des Stockes quer angeordneten Zylinderstiftes enthält. In dem zentralen Durchgangsloch des

Kunststoffeinsatzes ist ein Druckorgan angeordnet, welches gegen einen flachen Ring am Ende des unteren Stockteils wirkt und somit den Zylinderstift in die Rastvertiefung des Kunststoffeinsatzes drückt und somit der Schirmgriff am 5 Stock festgehalten wird.

Diese Lösung erfordert eine Vielzahl von Einzelteilen, eine aufwendige Montage und ist nur für kompliziert gestaltete Schirmgriffe einsetzbar. Es ist bereits bekannt, Schirmgriffe aus Kunststoff ein- bzw. mehrteilig herzustellen. Die 10 Mehrteiligkeit, insbesondere Zweiteiligkeit des Schirmgriffes aus Kunststoff gestattet formtechnisch und farbgestalterisch eine größere Vielfalt als bei den bisher aufgezeigten Bauformen. Schirmgriffe aus Kunststoff werden größtentwils unter Verwendung eines den Stock durchsetzenden Querstiftes befestigt. Die erforderlichen Durchgangslöcher für 15 die Aufnahme des Querstiftes verleihen dem Schirmgriff ein unvollendetes Aussehen.

Weiterhin sind mehrteilige Schirmgriffe aus Kunststoff bekannt, welche mittels einer Schraube gekoppelt und am Stock 20 befestigt werden. Schließlich sind Schirmgriffe aus Kunststoff für Flachschrirme bekannt, welche aus formtechnischen Gründen bzw. zur Anbringung verdeckt zu verankernder Tragmittel zweiteilig ausgebildet sind. Auch bei dieser Lösung treten die Durchgangslöcher zur Aufnahme des Querstiftes 25 nachteilig in Erscheinung. Das Einbringen des Querstiftes wird stark erschwert, weil die Durchgangslöcher mehrerer Teile, nämlich des Füllstückes, des Kragens des Griffunterteiles, des Schirmstockes und des Griffkörpers, dekungsgleich ausgerichtet werden müssen.

Bei Schirmgriffen im Flachformat, bei denen lediglich der Griffkörper mit dem Schirmstock verstiftet ist und sogenannte Widerhaken, welche am Griffunterteil angeordnet sind, über Halteschultern am Griffkörper schnappen ist entweder die Stabilität des Stockes durch geringe Führung 30 im Griffkörper bzw. der konstruktiv erforderliche, zu lange Widerhaken als Nachteil zu sehen.

Die aufgezeigten Lösungen für Flachschrime sind aus platztechnischen Gründen für Schirme in runder Bauform nicht einsetzbar.

5 Ziel der Erfindung

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen zweiteiligen Schirmgriff aus Kunststoff so auszubilden, daß er kostensparend herstellbar und bei zweckmäßiger und schneller Montage der zu verbindenden Bauteile unter Einbeziehung ihrer Befestigung am Stock eine leichte Bauform mit form- und farbgestalterischen Ausdruck und hoher Gebrauchsstabilität gewährleistet.

15 Darlegung des Wesens der Erfindung

Dies wird erfindungsgemäß dadurch erreicht, daß einem mit dem Schirmstock gekoppelten schachtähnlichen Griffsschaft bodenseitig eine Griffkappe fest, aber lösbar zugeordnet ist. Der Griffsschaft ist zentrisch mit einem Durchgangsloch mit Spannsitz, der entsprechend dem Querschnitt des unteren Stockteiles welcher bei Schirmen der gattungsgemäßen Art meist sechseckig ist, versehen.

Vorteilhaft ist es erfindungsgemäß, unter Ausnutzung des Querstiftes im unteren Bereich des Stockes, welcher bei längenverkürzbaren Stöcken zur Arretierung bzw. Hubbegrenzung des Auslösemechanismus der Sperrnase notwendig ist, den Stock mit dem Griffsschaft zu koppeln. Zur Aufnahme des Querstiftes ist am Griffsschaft bodenseitig eine langlochförmige, querlaufende Aussparung angeordnet, welche an der Außenwand des Griffsschaftes nicht durchgängig ist. Die Griffkappe weist zentrisch eine Öffnung zum Eintritt des Stockteiles, welche zur Stabilisierung der Führung des Stockes im Griff mit dem Querschnitt des Stockes versehen werden kann, auf. In Fortführung dieser Eintrittsöffnung ist ein Durchgangsloch zur Aufnahme eines Druck-

organs gegeben. Den am äußereren Bereich der Griffkappe vorstehenden hakenförmigen Verriegelungselementen sind entsprechende Durchbrüche im Griffsschaft zugeordnet.

Die Durchbrüche im Griffsschaft bringen die Griffkappe mit 5 den hakenförmigen Verriegelungselementen zwingend in die montagegerechte Lage. Die Durchbrüche im Griffsschaft sind an den Seitenwänden konisch ausgebildet, wobei sich dem Einengungsbereich bundförmige Auflageflächen anschließen. Die Bundbreite bzw. Bundhöhe sind derart ausgebildet, daß 10 die Rastschultern, die dem konischen Endbereich der hakenförmigen Verriegelungselemente zugeordnet sind, einen Schnappverschluß gewährleisten.

Schließlich ist es erfindungsgemäß von Vorteil, daß einem kreisförmigen Steg am Griffsschaft ein entsprechender Bund 15 an der Griffkappe zugeordnet ist. Dadurch ist eine zusätzliche Zentrierung der beiden Griffteile, sowie eine gleichmäßig verlaufende Trennebene gewährleistet.

Die Erfindung ist anhand eines Ausführungsbeispiels in Zeichnungen dargestellt. Es zeigt

20 Fig. 1 einen mit dem erfindungsgemäß gestalteten Schirmgriff ausgestatteten Schirm im aufgespannten Zustand

Fig. 2 einen Schnitt A-A durch den Schirmgriff und den unteren Stockteil

25 Fig. 3 einen Schnitt B-B durch den Schirmgriff

Fig. 4 eine Draufsicht auf denselben

Fig. 5 einen Schnitt durch den Griffsschaft

Fig. 6 eine Draufsicht auf denselben

Fig. 7 einen Schnitt durch die Griffkappe

30 Fig. 8 eine Draufsicht auf dieselbe

Fig. 9 einen Schnitt durch die Griffkappe einer weiteren Ausführungsform

Nach Fig. 1 besitzt der Taschenschirm den Stock 1. Dieser besteht vorzugsweise aus dem teleskopartig ineinander-schiebbaren unteren Stockteil 2 und dem oberen Stockteil 3, welche in Auszugsstellung durch eine Rast 4 gesichert sind.

5 An der Krone 5, dem Hilfsschieber 6 und dem Hauptschieber 7 sind die mehrteiligen Streben angelenkt. Dabei sind in bekannter Weise die Streben gelenkig, schwenkbar und teleskopierbar angeordnet.

Fig. 2 zeigt den Auslösemechanismus im Griffbereich für 10 längenverkürzbare Schirme. Über das Druckorgan 8 wird die Auslöseschiene 9 betätigt, welche die Stockrast 4 betätigt. Zur Begrenzung des Hubes der Auslöseschiene 9 ist im unteren Bereich des Stockteiles 2 ein Querstift 10 angeordnet.

15 Im längenverkürzten Zustand tritt die Hauptschieberbüchse 7a in den schachtähnlichen Hohlraum 11 eines am Stockteil 2 befestigten Schirmgriffes 12.

Der Schirmgriff 12 nach Fig. 2-8 ist aus zwei Grundbauteilen zusammengesetzt. Diese Grundbauteile sind der schachtähnliche Griffenschaft 13 und eine diesen bodenseitig verschließen-20 de Griffkappe 14. Beide Bauteile sind aus Kunststoff, vorzugsweise im Spritzgießverfahren, hergestellt. Beide Grundbauteile sind im zentralen Bereich mit Mitteln zur Lagemixierung des Schirmgriffes 12 versehen.

Der Griffenschaft 13 ist nach Fig. 5 und 6 zentrisch mit einem Durchgangsloch mit Spannsitz 15 versehen welches entsprechend dem Querschnitt des Stockteiles 2, vorzugsweise sechskantig, ausgebildet ist. Nach dem Aufschieben des Griffchaftes 13 auf das untere Stockteil 2 erfolgt das Einbringen des Querstiftes 10 in den unteren Stockteil 2, der zur Hubbegrenzung 30 der Auslöseschiene 9 erforderlich ist. Durch ein kurzes Zurückziehen des Griffchaftes 13 erfolgt das Einbetten des Querstiftes 10 in eine am Griffenschaft 13 bodenseitig angeordnete, langlochförmige, querlaufende Aussparung 16. Die Außenwand 17 des Griffchaftes 13 begrenzt die Aussparung 16, damit ist der Querstift 10 verdeckt eingebracht. Eine Verdrehung des Griffchaftes 13 am Stockteil 2 ist somit ausgeschlossen.

Die Griffkappe 14 nach Fig. 7 und 8 weist zentrisch eine Eintrittsöffnung 18, welche ebenfalls dem Querschnitt des Stockteiles 2 entspricht, auf. Zur Aufnahme des Druckbolzens 8 dient das Durchgangsloch 19.

5 Die Verbindung der beiden Grundbauteile erfolgt durch schnapperähnlichen Übergriff. Die am äußeren Bereich 14a der Griffkappe 14 vorstehenden hakenförmigen Verriegelungselemente 20 treten in entsprechende Durchbrüche 21, die an den Seitenwänden 22 konisch ausgebildet sind, ein.

10 Dem engsten Bereich der Durchbrüche 21 schließen sich bundförmige Auflageflächen 24 an.

Die Durchbrüche 21 im Griffsschaft 13 bringen die Griffkappe 14 mit den vorstehenden hakenförmigen Verriegelungselementen 20 in die montagegerechte Lage. Die konisch ausgebildeten hakenförmigen Verriegelungselemente 20 sind am äußeren Ende mit Rastschultern 25 versehen, welche bei der Montage hinter die Auflageflächen 24 schnappen. Zur Erhöhung der Flexibilität der Verriegelungselemente wurden zentrisch Verengungsschlitz 26 eingebracht.

20

Der kreisförmige Steg 27 am Umfang des Griffsschaftes 13 zentriert zusätzlich den Bund 28 an der Griffkappe 14. Gleichzeitig erfolgt dadurch die Bildung einer gleichmäßig verlaufenden Trennebene 29.

25

Die Ausführung nach Fig. 9 unterscheidet sich von denjenigen nach Fig. 1-8 dadurch, daß die Griffkappe 14 schalenförmig mit einer Ringnut 30 zur Aufnahme der Dachstangenenden ausgebildet ist.

30

Die so hergestellte Verbindung der beiden Grundbauteile kann wegen der elastischen Nachgiebigkeit des Werkstoffes mittels eines einfachen Handwerkzeuges leicht und schnell wieder gelöst werden, z.B. wenn der Stock bei einer Reparatur ausgewechselt werden muß.

Patentansprüche

1. Schirmgriff für einen teleskopartig zusammenschiebbaren Taschenschirm, der einen Schacht aufweist, in
5 den die Führungsbüchse des auf dem Stock verschiebbar angeordneten Hauptschiebers eintritt, dadurch gekennzeichnet, daß die Griffkappe (14) mehrere, im äußeren Bereich (14a) hervorstehende, in entsprechende Durchbrüche (21) des Griffshaftes (13) eintretende, mit
10 zentralen Verengungsschlitten (26) versehene, hakenförmige Verriegelungselemente (20) besitzt und der Griffshaft (13) bodenseitig mit einer langlochförmigen, querlaufenden Aussparung (16) zur Einbettung eines den unteren Stockteil (2) durchdringenden
15 Querstiftes (10) versehen ist.
2. Schirmgriff nach Punkt 1, dadurch gekennzeichnet, daß die hakenförmigen Verriegelungselemente (20)
20 konisch ausgebildet und am äußeren Ende Rastschultern (25) angeordnet sind.
3. Schirmgriff nach Punkt 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Durchbrüche (21) im Griffshaft (13) an den Seitenwänden (22) konisch ausgebildet und dem engsten Bereich sich bundförmige Auflageflächen (24) anschließen.
25
4. Schirmgriff nach Punkt 1, dadurch gekennzeichnet, daß die langlochförmige, querlaufende Aussparung (16) an der Außenwand (17) des Griffshaftes (13)
30 unterbrochen ist.
5. Schirmgriff nach Punkt 1, dadurch gekennzeichnet, daß dem kreisförmigen Steg (27) am Umfang des Griffshaftes (13) ein entsprechender Bund (28) der Griffkappe (14) zugeordnet ist.
35

Hierzu 3 Seiten Zeichnungen

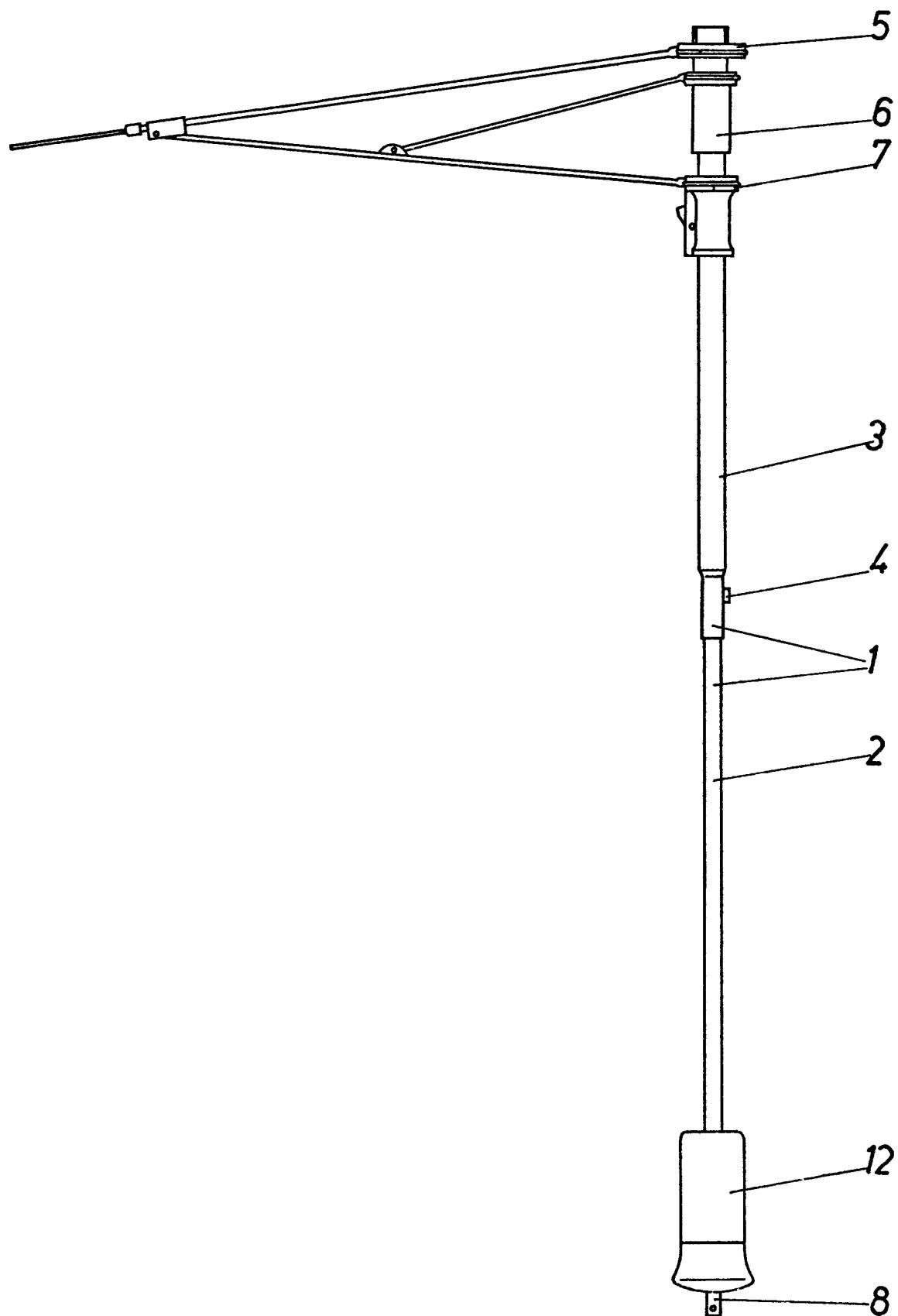


Fig. 1

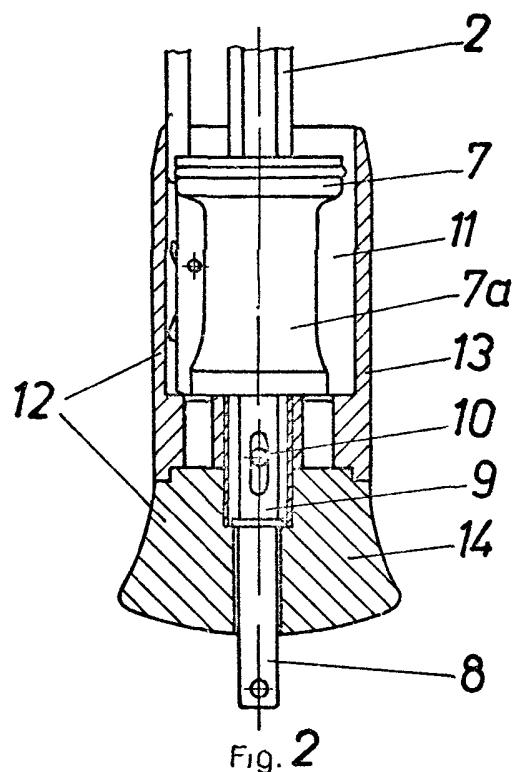


Fig. 2

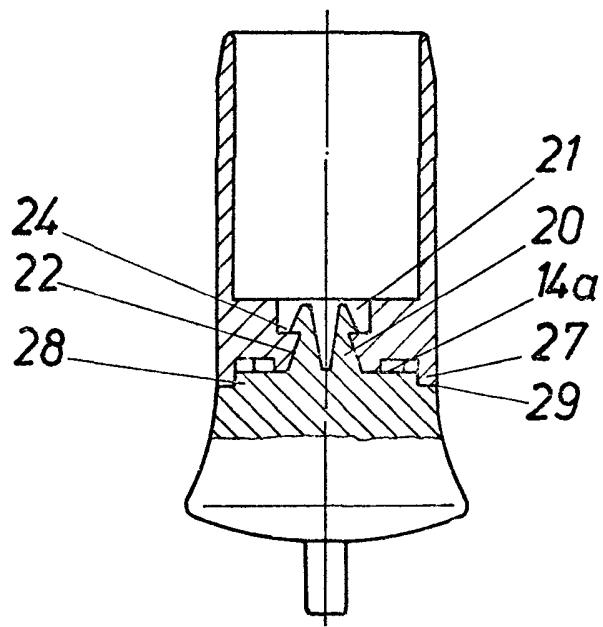


Fig. 3

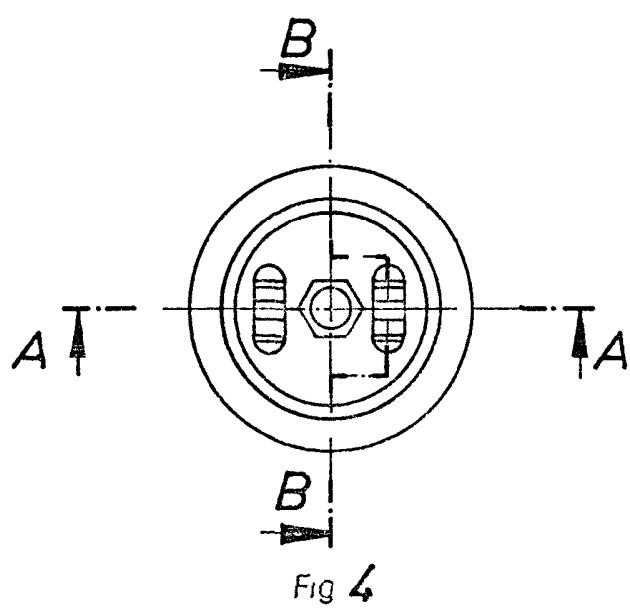


Fig. 4

